PRISMA Global Emerging Markets Equities

Kommentar des Verwalters | Dezember 2023

MERKMALE

BVV 2-Klassifizierung
Aktien

Delegierte Verwaltung / Manager
Schroders, London

Depotbank
Credit Suisse (Suisse) AG, Zürich

Administrator
Credit Suisse Funds SA, Zürich

Vertrieb
Key Investment Services (KIS) AG, Morges

Kontrollstelle
Ernst & Young AG, Lausanne

Valoren-Nummer
Klasse I: 112848829
Klasse II: 27699766

Bloomberg
Klasse I: PREMEIC SW
Klasse II: PEMKEQA SW

ISIN
Klasse I: CH1128488298
Klasse II: CH0276997662

Referenzwährung
Schweizer Franken (CHF)

Datum der Lancierung
26. Juni 2015

Jahresabschluss
31. März

Benchmark, Richtwert
MSCI Emerging Markets TR Net

Publikation der Kurse
Telekurs, Reuters, Bloomberg, Morningstar und PRISMA Anlagestiftung

Emissionspreis
CHF 1'000

NIW am 29.12.2023
Klasse I: CHF 1'143.44
Klasse II: CHF 1'144.43

Verwaltetes Vermögen
CHF 18.7 Mio.

Liquidität
Wöchentlich

Zeichnungstermin
Donnerstag 17.00 Uhr

Rückgabetermin
Donnerstag 17.00 Uhr

Abrechnungsdatum (Zeichnung)
Z+4 (Donnerstag)

Abrechnungsdatum (Rückgaben)
Z+4 (Donnerstag)

Zeichnungsgebühren
Keine Zeichnungsgebühren

Rückgabegebühren
Rücknahmegebühren sind degressiv und werden gemäss Anlagedauer berechnet.
- 0.50% ab 0 bis 6 Monate
- 0.25% ab 6 bis 12 Monate
- 0% ab 12 Monaten

TER KGAST am 31.03.2023
Klasse I: 1.29%
Klasse II: 1.24%

Bemerkung: Obschon die Daten aus verlässlich geltenden Quellen stammen, übernimmt die Prisma Anlagestiftung keine Garantie für deren Verlässlichkeit, Exaktheit und Vollständigkeit. Die vergangenen Performances sind keine Garantie für künftige Resultate.

Kommentar des Verwalters

Im Quartalsverlauf gab die Anlagegruppe PRISMA Global Emerging Markets Equities um 0.60% nach und schlug damit ihre Benchmark, den MSCI Emerging Markets Index, der mit –1.02% aus dem Handel ging.
Auf unseren Hauptmärkten brachte die Übergewichtung Brasiliens, Südafrikas und Griechenlands sowie die Titelauswahl in Südafrika (Übergewichtung von FirstRand und Capitec) und in Taiwan (Lotes, nicht in der Benchmark enthalten) ein Plus, die Aktienauswahl in China (Nullgewichtung von PDD Holdings) hingegen ein Minus.
Auf den Sekundärmärkten machte sich Slowenien (NLB, nicht im Index enthalten) positiv bemerkbar, während Kasachstan (Kaspi, nicht im Index enthalten) das Ergebnis schmälerte.
Im Berichtszeitraum wurden in russischen, offshore gelisteten Holdinggesellschaften ausserbörsliche (OTC) Geschäfte getätigt. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um das Engagement zu reduzieren. Da wir allen verbleibenden russischen Positionen einen Nullwert zugewiesen haben, zahlte sich dieser Entscheid aus.
Zu Quartalsbeginn standen die Märkte gleich mehrfach unter Druck, zum einen durch die gestiegenen Anleihenrenditen, zum anderen durch die Spannungen im Nahen Osten, die sich auf die Renditen der Emerging Markets (EM) niederschlugen. Dennoch kamen letztere im 4. Quartal 2023 generell gut über die Runden. Mit den Aktien der Industrieländer konnten sie aber dennoch nicht ganz Schritt halten. Begünstigt wurde die Entwicklung durch die Anzeichen einer sanften Landung der US-Wirtschaft und die zunehmend wahrscheinliche Zinssenkung im Jahr 2024. China belastete die Gesamtperformance der EM trotzdem weiterhin. Quartalsgewinner war Polen. Die Märkte reagierten positiv auf die Wiederwahl von Donald Tusik zum Ministerpräsidenten an der Spitze einer liberalen, EU-freundlichen Koalitionsregierung, die der achtjährigen Herrschaft der populistischen Partei PiS (Recht und Gerechtigkeit) ein Ende setzte. Auch Peru, Ägypten und Mexiko erzielten in USD zweistellige Renditen.
Die Outperformance Brasiliens liegt in den anhaltenden Anzeichen einer nachlassenden Inflation und der damit zusammenhängenden Herabsetzung der Leitzinsen begründet. Unterstützt von den hohen Renditen einiger Technologieaktien und den grossen Exportmengen im Technologiebereich übertraf Taiwan den EM-Index. Auch Korea erholte sich dank der guten Performance der Technologiewerte. Ungarn und Kolumbien notierten ebenfalls besser, ebenso wie Griechenland und Südafrika, dem die selteneren Stromausfälle zur Entlastung der Infrastruktur Auftrieb gaben. Indien verhalfen die Disinflation und die guten Wahlergebnisse der Regierungspartei Bharatiya Janata in wichtigen Bundesstaaten zu einem kräftigen Höhenflug.
Saudi-Arabien schnitt als einziges Land besser ab als die Benchmark. Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate, China, die Türkei und weitere Länder konnten nicht mithalten. In China scheint sich die Konjunktur trotz der durchwachsenen Wirtschaftsdaten und der so gut wie nicht vorhandenen Konjunkturmassnahmen nach dem pandemiebedingten Sinkflug in den letzten Jahren wieder etwas zu erholen. Die aktuelle Immobilienkrise drückt die Stimmung. Erschwerend kam gegen Ende des Quartals die angekündigte Regulierung der Online-Games hinzu, die Technologieunternehmen stark unter Druck setzen könnte. Schlechtester Indexmarkt war die Türkei. Sie konnte angesichts der weiter in die Höhe schiessenden Leitzinsen auch die sichtbare Umstellung auf eine orthodoxere Geldpolitik nicht vor einem weiteren Abrutschen bewahren. Die Inflation beträgt nach wie vor mehr als 60%.
Die Weltwirtschaft hielt sich 2023 besser als von vielen erwarten. Sie profitierte von der florierenden US-Wirtschaft. Infolgedessen gestaltete sich die US-Geldpolitik über einen Zeitraum von zwölf Monaten restriktiver als erwartet. Die US-Wirtschaft ist zwar weiterhin solide, zeigt aber Anzeichen einer Konjunkturabkühlung. Und da die Eurozone in eine technische Rezession gerutscht ist, verliert die Weltwirtschaft dieses Jahr vermutlich an Schwung. Vor diesem Hintergrund dürfte die Inflation weiter zurückgehen, sodass die Federal Reserve (Fed) und die anderen grossen Zentralbanken mit der Lockerung der Geldpolitik beginnen können.
Eine sanfte Landung der US-Wirtschaft und eine Lockerung der Fed-Politik gepaart mit einem schwächeren Dollar dürften die EM weitgehend anschieben. Grösste Abwärtsrisiken sind hierbei eine möglicherweise zu hoch geschätzte Lockerung durch die Fed oder aber eine unterschätzte Wachstumsverlangsamung. Nach der Fed-Sitzung im Dezember und aufgrund der nach unten tendierenden Zinsmärkte haben die Zentralbanken der Schwellenländer grünes Licht, um mit der Lockerung der Geldpolitik zu beginnen oder sie mit mehr Zuversicht umzusetzen. Wie stark die Zinsen herabgesetzt werden können, hängt von der Wirtschaft des Schwellenlands ab. In Lateinamerika sind die Möglichkeiten einer Zinssenkung vermutlich am grössten, gefolgt von Asien, wo die Realzinsen niedriger sind. Eine überraschende Teuerung, insbesondere bei den Energie- und den Lebensmittelpreisen, könnte den Zentralbanken aber einen Strich durch die Rechnung machen. Eine weitere Gefahr sind die geopolitischen Entwicklungen, allen voran der Konflikt im Nahen Osten, die genau im Auge behalten werden müssen. Der Handel, insbesondere der Technologiezyklus, dürfte sich in diesem Jahr verbessern, wovon auch die Schwellenländer profitieren. Allerdings könnte die Nachfrage der entwickelten Märkte (DM) den Aufschwung bremsen.
In China steht die Wirtschaft weiterhin vor strukturellen und zyklischen Herausforderungen. Daran ändert auch die Abkehr von einem auf Infrastruktur und Immobilien basierenden Wachstumsmodell nichts. Die BIP-Projektionen deuten auf eine mittelfristige, aber zyklische Abkühlung hin. Angeschoben von den umfangreicheren Exporten des verarbeitenden Gewerbes und den Auswirkungen der jüngsten Konjunkturpakete dürfte das sequenzielle Wachstum im Quartalsvergleich leicht anziehen. Bisher hat die Regierung die Wirtschaft aufgrund der anhaltenden Deflationssorgen nur zögerlich und mit vereinzelten Konjunkturmassnahmen unterstützt, was in Anbetracht der hohen Verschuldung riskant ist). Die Regierung hat das Tempo der Massnahmen erhöht, dieses reicht aber bisher nicht aus, um das Vertrauen der Anleger zurückzugewinnen und die Konjunktur zu stimulieren. Im Immobilienbereich zu Beispiel sind die Massnahmen schnell verpufft. Die geopolitische Situation, insbesondere die Beziehungen zu den USA, bleibt schwierig. Ungeachtet der Tatsache, dass sich das Verhältnis zwischen den beiden Staaten zusehends verschlechtert, sind die vermehrten Gespräche zwischen der US-amerikanischen und der chinesischen Regierung positiv zu werten. Die USA haben die Beschränkungen für Chip-Lieferungen nach China zusätzlich verschärft und China hat fünf US-Rüstungsunternehmen wegen Waffenverkäufen an Taiwan mit Sanktionen belegt. Ein weiterer Anlass zur Sorge sind die Beziehungen zur EU. China will die Exporte in wichtigen Bereichen steigern. Im Oktober leitete die EU eine Anti-Dumping-Untersuchung zur Einfuhr von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen ein. China schlug im Januar mit einer Anti-Dumping-Untersuchung zu französischem Brandy zurück. Auch regulatorische Fragen tauchten im Dezember wieder auf. Es wurden Pläne zu neuen Beschränkungen für Videospiele bekannt, die inzwischen aber auf Eis gelegt wurden.
Die EM und ganz besonderes die DM sind fair bewertet. In absoluten Zahlen entspricht das Kurs-Gewinn-Verhältnis und das Kurs-Buchwert-Verhältnis über 12 Monate weitgehend dem historischen Median (seit 1995) und die EM sind unter Berücksichtigung der Dividendenrendite erschwinglich. Für 2023 wurde ein negatives Gewinnwachstum je Aktie prognostiziert, für 2024 sagen die Konsensprognosen hingegen einen Aufschwung von 18% und für 2025 von 15% voraus. Die EM sind generell attraktiv bewertet, mit Ausnahme von Indien, und, bei gewissen Indikatoren, Südkorea. Die Renditen und Währungen der EM bleiben im Allgemeinen interessant. Der Bewertungsabstand zu den DM hat sich im letzten Jahr vergrössert. Gegenüber den USA übertrifft er, unter Ausklammerung der Pandemie, mittlerweile das Gefälle während der globalen Finanzkrise.
Verschiedene, insbesondere geopolitische Risiken dämpfen die Aussichten für 2024. Die sino-amerikanischen Beziehungen, die russische Invasion in der Ukraine und der Nahost-Konflikt müssen genaustens beobachtet werden. Jüngst machen wieder vermehrt Angriffe im Roten Meer Schlagzeilen und behindern einige globale Lieferketten. Steigende Energiepreise könnten die Inflation und die Zinserwartungen nach oben treiben, während die Risikoaversion die Nachfrage nach sicheren Werten steigern könnte. Auch das El-Niño-Phänomen könnte die Inflationsaussichten beeinträchtigen.
In diesem Jahr stehen in den Schwellenländern, die im MSCI Emerging Markets Index zu insgesamt 50% gewichtet sind, einige wichtige Wahlen an. Nach dem Strategietreffen fanden in Taiwan Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt, bei denen die regierende Demokratische Fortschrittspartei (DPP) gewann, allerdings mit einer neuen Führung. Die verlorene Mehrheit der DDP könnte bei der Umsetzung umfassender Reformen jedoch zur unüberwindbaren Hürde werden. Auch in Indonesien, Südkorea, Indien, Südafrika und Mexiko finden 2024 Wahlen statt. Der Ausgang der US-Präsidentschaftswahlen im November wird für die Schwellenländer weitreichende Folgen haben und unter anderem die Stärke des US-Dollars und das politische Umfeld stark beeinflussen. Der strategische Wettbewerb zwischen den USA und China ist in Washington DC bei beiden Parteien ein Thema.

PRISMA Global Emerging Markets Equities

Kommentar des Verwalters | Dezember 2023

MERKMALE

BVV 2-Klassifizierung
Aktien

Delegierte Verwaltung / Manager
Schroders, London

Depotbank
Credit Suisse (Suisse) AG, Zürich

Administrator
Credit Suisse Funds SA, Zürich

Vertrieb
Key Investment Services (KIS) AG, Morges

Kontrollstelle
Ernst & Young AG, Lausanne

Valoren-Nummer
Klasse I: 112848829
Klasse II: 27699766

Bloomberg
Klasse I: PREMEIC SW
Klasse II: PEMKEQA SW

ISIN
Klasse I: CH1128488298
Klasse II: CH0276997662

Referenzwährung
Schweizer Franken (CHF)

Datum der Lancierung
26. Juni 2015

Jahresabschluss
31. März

Benchmark, Richtwert
MSCI Emerging Markets TR Net

Publikation der Kurse
Telekurs, Reuters, Bloomberg, Morningstar und PRISMA Anlagestiftung

Emissionspreis
CHF 1'000

NIW am 29.12.2023
Klasse I: CHF 1'143.44
Klasse II: CHF 1'144.43

Verwaltetes Vermögen
CHF 18.7 Mio.

Liquidität
Wöchentlich

Zeichnungstermin
Donnerstag 17.00 Uhr

Rückgabetermin
Donnerstag 17.00 Uhr

Abrechnungsdatum (Zeichnung)
Z+4 (Donnerstag)

Abrechnungsdatum (Rückgaben)
Z+4 (Donnerstag)

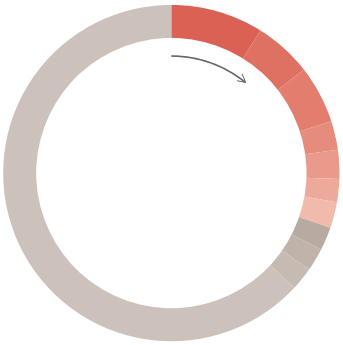
Zeichnungsgebühren
Keine Zeichnungsgebühren

Rückgabegebühren
Rücknahmegebühren sind degressiv und werden gemäss Anlagedauer berechnet.
- 0.50% ab 0 bis 6 Monate
- 0.25% ab 6 bis 12 Monate
- 0% ab 12 Monaten

TER KGAST am 31.03.2023
Klasse I: 1.29%
Klasse II: 1.24%

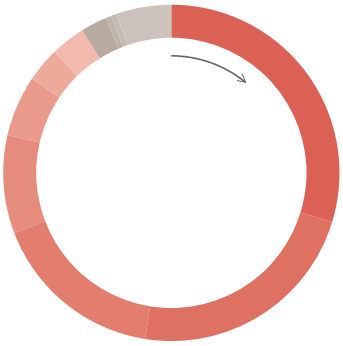
Bemerkung: Obschon die Daten aus verlässlich geltenden Quellen stammen, übernimmt die Prisma Anlagestiftung keine Garantie für deren Verlässlichkeit, Exaktheit und Vollständigkeit. Die vergangenen Performances sind keine Garantie für künftige Resultate.

Grösste Positionen



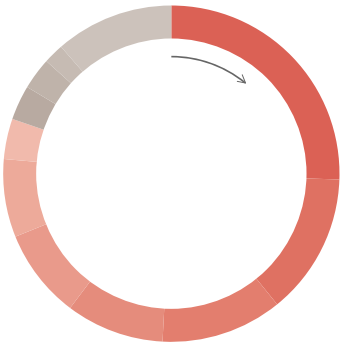
Taiwan Semiconductor	8.9%
Tencent Holdings Ltd	5.6%
Samsung Electronics Co Ltd	5.4%
HDFC Bank Ltd	2.9%
Itau Unibanco Holding SA	2.6%
FirstRand Ltd	2.4%
Shoprite Holdings Ltd	2.4%
JD.com Inc	2.3%
AIA Group Ltd	2.1%
BYD Co Ltd	2.1%
Übrige	63.2%

Aufteilung nach Sektoren



Finanz-Dienstleistungen	29.6%
Technologie	22.8%
Nicht-Basiskonsumgüter	16.7%
Industrieunternehmen	9.6%
Telekommunikation	5.6%
Grundstoffe	3.6%
Gesundheitswesen	3.1%
Basiskonsumgüter	2.5%
Immobilien	0.7%
Energie	0.6%
Übrige	5.2%

Geographische Aufteilung



China	25.6%
Taiwan	13.6%
Brasilien	11.6%
Südkorea	9.5%
Indien	8.5%
Sudafrika	7.5%
Griechenland	3.9%
Polen	3.4%
Kasachstan	2.9%
Hongkong	2.1%
Übrige	11.4%

MERKMALE

BVV 2-Klassifizierung
Aktien

Delegierte Verwaltung / Manager
Schroders, London

Depotbank
Credit Suisse (Suisse) AG, Zürich

Administrator
Credit Suisse Funds SA, Zürich

Vertrieb
Key Investment Services (KIS) AG, Morges

Kontrollstelle
Ernst & Young AG, Lausanne

Valoren-Nummer
Klasse I: 112848829
Klasse II: 27699766

Bloomberg
Klasse I: PREMEIC SW
Klasse II: PEMKEQA SW

ISIN
Klasse I: CH1128488298
Klasse II: CH0276997662

Referenzwährung
Schweizer Franken (CHF)

Datum der Lancierung
26. Juni 2015

Jahresabschluss
31. März

Benchmark, Richtwert
MSCI Emerging Markets TR Net

Publikation der Kurse
Telekurs, Reuters, Bloomberg, Morningstar und PRISMA Anlagestiftung

Emissionspreis
CHF 1'000

NIW am 29.12.2023
Klasse I: CHF 1'143.44
Klasse II: CHF 1'144.43

Verwaltetes Vermögen
CHF 18.7 Mio.

Liquidität
Wöchentlich

Zeichnungstermin
Donnerstag 17.00 Uhr

Rückgabetermin
Donnerstag 17.00 Uhr

Abrechnungsdatum (Zeichnung)
Z+4 (Donnerstag)

Abrechnungsdatum (Rückgaben)
Z+4 (Donnerstag)

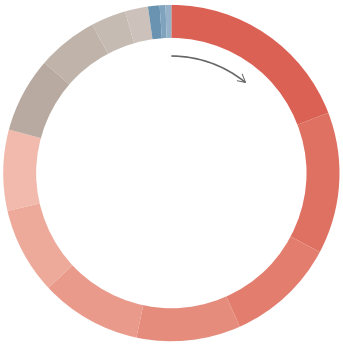
Zeichnungsgebühren
Keine Zeichnungsgebühren

Rückgabegebühren
Rücknahmegebühren sind degressiv und werden gemäss Anlagedauer berechnet.
- 0.50% ab 0 bis 6 Monate
- 0.25% ab 6 bis 12 Monate
- 0% ab 12 Monaten

TER KGAST am 31.03.2023
Klasse I: 1.29%
Klasse II: 1.24%

Bemerkung: Obschon die Daten aus verlässlich geltenden Quellen stammen, übernimmt die Prisma Anlagestiftung keine Garantie für deren Verlässlichkeit, Exaktheit und Vollständigkeit. Die vergangenen Performances sind keine Garantie für künftige Resultate.

Aufteilung nach Währungen



HKD	19.1%
TWD	13.7%
BRL	10.7%
USD	10.0%
KRW	9.6%
INR	8.5%
CNT	7.5%
ZAR	7.5%
EUR	5.6%
PLN	3.3%
GBP	2.1%
CLP	1.2%
AED	0.7%
IDR	0.4%
CNH	0.0%
PKR	0.0%